

Bezirksapostel besucht Mülheim an der Ruhr

Genau eine Woche, nachdem Apostel Wilhelm Hoyer seinen letzten Gottesdienst gehalten hatte, besuchte an gleicher Stelle Bezirksapostel Rainer Storck die Gemeinde.

Er legte dem Gottesdienst ein Wort aus Hebräer Kapitel 13, Vers 1 bis 3 zugrunde: "Bleibt fest in der brüderlichen Liebe. Gastfrei zu sein vergesst nicht; denn dadurch haben einige ohne ihr Wissen Engel beherbergt."

Ein herzliches Willkommen dem neuen Gemeindemitglied

Zu Beginn seiner Predigt schaute Bezirksapostel Rainer Storck auf die vergangenen Tage zurück und sagte, dass wir nun wieder zur Normalität zurückgekehrt seien. Er begrüßte ein Kirchenmitglied, das zwar schon sehr lange Mitglied der Gemeinde sei, jedoch bisher sehr wenig dieses Gotteshaus besucht hätte: Er hieß den seit drei Tagen im Ruhestand befindlichen Apostel Wilhelm Hoyer in der Gemeinde herzlich willkommen.

Rückblick

Einen kurzen Rückblick hielt Bezirksapostel Storck auf den vergangenen Sonntag. In den letzten Tagen habe ihn ein Punkt aus der Ansprache des Stammapostels an die drei neuen Apostel beschäftigt: Drei Botschaften Jesu seien wichtige Aufgaben der Apostel, in heutiger Zeit an die Mitmenschen weiterzutragen.

Die erste Botschaft lautet: "Ich liebe dich, komm!", die zweite Botschaft sei "Siehe, ich komme bald!" und die dritte Botschaft sei auch der Wunsch Jesu: "Seid eins, wie der Vater und ich eins sind." Im Vers 21 des Johannes-Evangeliums, Kapitel 17 wird das Einssein, so wie Jesus es wünscht, festgehalten: "*..dass sie alle eins seien. Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir, so sollen auch sie in uns sein, auf dass die Welt glaube, dass du mich gesandt hast.“*

Eins sein

Bezirksapostel Storck bezog diesen Gedanken auf die Gemeinde und stellte die Frage, was dieser Hinweis bedeute: Uniformtreue? Stromlinienführung? Gleiche Kleidung? "Nein", war sein Antwort. Die heutigen Gemeinden leben von der Vielfalt und dabei sei das Wesentliche wichtig, nämlich die Wiederkunft Jesu Christi.

"Einssein-Killer", so der Bezirksapostel, sind heute Eitelkeit, Beharren auf sein Recht, das letzte Wort behalten, im Mittelpunkt stehen.

Gastfrei

Den Schwerpunkt des Textwortes griff Bezirksapostel Storck auf, indem er der Gemeinde verdeutlichen konnte, dass es in der damaligen Zeit keine Hotels waren, die jemanden aufnahmen, sondern die Gastfreiheit von dem Nächsten angeboten wurde. In diesem Zusammenhang verwies er auf den kommenden Sonntag, wenn Seelen in der Ewigkeit das Angebot erhalten, dass es etwas Wunderbares ist, Gastfreundschaft zu genießen. Manchmal aber werde sie auf eine harte Probe gestellt, zum Beispiel wenn Seelen in ihrem Leben immer zu den Verlierern und den Schwächsten gezählt haben. Für sie ein offenes Herz zu haben bedeutet, gastfrei zu sein.

Erster Predigtbeitrag als Apostel

Apostel Thorsten Zisowski ließ die Gemeinde in sein Herz schauen und reflektierte die persönlichen Empfindungen, die er seit dem Wissen um seine neue Aufgabe Anfang Mai erlebte. Er habe eine herausragende Willkommenskultur in den Gemeinden, die er mit Apostel Hoyer besuchte, erlebt.

Vier Apostel zugegen

Bischof Manfred Bruns wies in seinem Predigtbeitrag darauf hin, dass Jesus Christus das Apostolat geschaffen hat, welches Wort, Sakrament und Wegweisung für alle gibt. Erfreut erwähnte er, dass an diesem Gottesdienst vier Apostel zugegen sind, davon zwei aktive und zwei im Ruhestand befindliche.

Nach der gemeinsamen Feier des Abendmahls beendete Bezirksapostel Storck den Gottesdienst.

3. Juli 2019

Text: W. Boy

Fotos: Winfried Dümpel
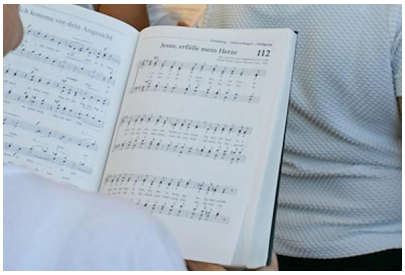













Jesus, erfülle mein Herze 112




332
92
282












332
92
282

332

332
92